

**Ziel 2**  
EU-Förderprogramm für Kärnten 2007–2013

# Das Jahr 2007



**Ziel 2**  
EU-Förderprogramm für Kärnten 2007–2013

# Das Jahr 2007

**KWF**  
Kärntner  
Wirtschaftsförderungs  
Fonds

<b>Das Jahr 2007</b>	04
<b>KWF-Förderungen 2007</b>	07
<b>Technologiefonds Kärnten 2007</b>	12
<b>Bundesfördermittel für Kärnten</b>	16
<b>Ausblick</b>	18
Impressum	24

## Das Jahr 2007

<sup>1</sup>  
Fördervolumen =  
Volumen der nicht  
rückzahlbaren  
Zuschüsse + Volumen  
der Darlehen

<sup>2</sup>  
Förderbarwert =  
Volumen der nicht  
rückzahlbaren Zu-  
schüsse + Barwert für  
Darlehen (im Wege  
der Abzinsung ermit-  
elter Gegenwarts-  
wert der Förderung)

<sup>3</sup>  
Kleinstunternehmen:  
bis 9 Mitarbeiter und  
bis 2 Mio EUR Bilanz-  
summe oder Umsatz.  
Kleine Unternehmen:  
10 bis 49 Mitarbeiter  
und bis 10 Mio EUR  
Bilanzsumme oder  
Umsatz. Mittlere  
Unternehmen: 50 bis  
249 Mitarbeiter und  
bis 43 Mio EUR Bilanz-  
summe oder bis  
50 Mio EUR Umsatz.

<sup>4</sup>  
Es handelt sich dabei  
um Angaben seitens  
der Unternehmen  
und Planzahlen (ohne  
Mehrfachzählung  
der Arbeitsplätze  
infolge von Mehrfach-  
förderungen; es sind  
dies Netto-Arbeits-  
plätze).

<sup>5</sup>  
Der KWF-Technologie-  
fonds setzt sich zusam-  
men aus den Branchen  
Chemikalien und  
chemische Erzeugung,  
Kokerei, Maschinenbau,  
Elektrotechnik|Elektro-  
nik sowie Fahrzeugbau;  
sonstiger Fahrzeugbau  
aus dem Produktions-  
sektor und den Branchen  
Datenverarbeitung  
und Datenbanken,  
Forschung und Entwick-  
lung und Erbringung  
unternehmensbezoge-  
ner Dienstleistungen  
aus den Kärntner Wirt-  
schaftsdiensten.

Innovationen sind Quellen der Wettbewerbs- und Leistungs-  
fähigkeit sowie des wirtschaftlichen Wachstums einer Region.  
Mit zielgerichteten Fördermaßnahmen leisten wir einen wesent-  
lichen Beitrag zur Gestaltung der dafür notwendigen Rahmen-  
bedingungen. Unsere Tätigkeit konzentriert sich in diesem Sinne  
weiterhin auf die fünf Geschäftsfelder:

- »Beratung und Basisförderung«
- »Unternehmensgründung und Betriebsansiedlung«
- »Infrastruktur und Regionalentwicklung«
- »Technologiefonds«
- »Restrukturierung und Rettungsbeihilfen«

Nach dem Rekordjahr 2006, das unter dem Eindruck der  
mittlerweile ausgelaufenen EU-Programperiode 2000–2006,  
dem »Konjunkturpaket« sowie der 2006 neu ins Leben gerufenen  
Förderaktion »Kleinstgewerbeförderung« stand, war das Jahr  
2007 wieder ein »normales« Förderjahr. Jedoch hatten die 2006  
erfolgten förderungstechnischen Vorwegnahmen von Projekten  
merkliche Auswirkungen auf das Geschäftsjahr 2007. Gegen-  
über dem Durchschnitt der vergangenen Jahre (Ø 2003–2006)  
war 2007 somit ein starker Rückgang an Förderaktivitäten  
feststellbar.

Dennoch kann der KWF auch für das Berichtsjahr 2007 auf ein  
gutes Ergebnis zurückblicken, wenngleich das Fördervolumen<sup>1</sup>  
von 32,8 Mio EUR (Förderbarwert<sup>2</sup> 31,6 Mio EUR) unter dem  
langjährigen Durchschnitt lag. **Damit konnten 816 Projekte mit  
einem Investitionsvolumen von insgesamt 311,6 Mio EUR  
unterstützt werden.**

Entsprechend der Kärntner Wirtschaftsstruktur richtet sich  
das Förderangebot des KWF primär an Klein(st)- und Mittelbetriebe  
(KMU<sup>3</sup>): **Mit 25,7 Mio EUR entfielen knapp 89% des Förderbarwerts**  
– bezogen auf die Einzelbetriebe – **auf KMU**. Die unterstützten  
Unternehmen umfassen 13.400 Arbeitsplätze. Durch die geförder-  
ten Projekte sollen weitere 1.400 neue Arbeitsplätze<sup>4</sup> in Kärnten  
geschaffen werden.

Im Rahmen des **Technologiefonds Kärnten**<sup>5</sup>, der wesentlich  
zur Entwicklung Kärntens zum attraktiven Wirtschaftsstandort  
beiträgt, wurden **81 Projekte mit einem Barwertvolumen von  
rund 15 Mio EUR genehmigt**. Das außerordentliche Förderjahr 2006  
hat auch hier zu einem deutlichen Rückgang des Förderbarwerts  
geführt (–27% 2007 im Vergleich zu Ø 2003–2006).

<sup>6</sup>  
Einsatz und Vernet-  
zung intelligenter IKT-  
Lösungen im Alltag

<sup>7</sup>  
Die abgesetzte Produk-  
tion ist der realisierte  
Umsatz auf Betriebs-  
ebene.

<sup>8</sup>  
Unselbstständige  
Beschäftigungsverhält-  
nisse laut HVSv, ohne  
Präsenzdienler und  
Kinderbetreuungsgeld-  
bezieher mit aufrechtem  
Beschäftigungsverhält-  
nis, ohne geringfügig  
Beschäftigte.

<sup>9</sup>  
ÖNACE C–F  
<sup>10</sup>  
Siehe Anmerkung 5

Neben den Förderaktivitäten und der Entwicklung neuer ziel-  
gruppenorientierter Angebote lagen die Schwerpunkte unserer  
Tätigkeit in der konsequenten Weiterverfolgung des Aufbaus  
der Technischen Fakultät an der **Alpen-Adria Universität Klagen-  
furt**. Es wurden zwei Lehrstühle der KWF-Stiftungsprofessuren  
besetzt (Eingebettete Systeme und Signalverarbeitung sowie  
Pervasive Computing<sup>6</sup>), zwei weitere (Applied Mechatronics und  
Control and Measurement Systems) befinden sich im Berufungs-  
verfahren. Parallel zum Aufbau der Technischen Fakultät fördert  
der KWF die **Lakeside Labs** über die Dauer von zwei Jahren. Ziel  
ist die Unterstützung einer synergetischen Entwicklung der  
Universität gemeinsam mit dem Lakeside Science & Technology  
Park und den Lakeside Labs. Im Rahmen der COMET-Förderungen  
des Bundes wurden die beiden **Kärntner Kompetenzzentren**  
Carinthian Tech Research (CTR) in Villach und das Wood Carinthian  
Competence Center (W3C) in St. Veit als »COMET K1-Zentren«  
anerkannt und für die Dauer von vier Jahren gefördert.

### Vor dem Hintergrund der österreichweiten Hochkonjunktur zeigte sich auch die Kärntner Wirtschaft im Jahr 2007 äußerst dynamisch.

Das Jahr 2007 blieb österreichweit – trotz verhaltener Erwartun-  
gen zu Jahresbeginn – mit einer Ausweitung des realen Brutto-  
inlandsprodukts um +3,4% weiterhin **ein starkes Wachstumsjahr**.  
Getragen wurde dieses Wachstum von der Industrie und insbe-  
sondere den damit verbundenen Exportsteigerungen. Besonders  
stark gestaltete sich das Wachstum der abgesetzten Produktion<sup>7</sup>.  
In den ersten drei Quartalen stieg diese gegenüber den entspre-  
chenden Vorjahresquartalen in der Medizin-, Mess-, Steuer- und  
Regelungstechnik, Optik um +20,9%, in der Papierindustrie  
um +18,8% und im Bauwesen um +16,8%.

### Hohe Beschäftigungsausweitungen in Technologiebranchen beschleunigen den strukturellen Wandel.

Das Beschäftigungswachstum<sup>8</sup> betrug in Kärnten, wie auch in  
Österreich, +2,1%. Die Kärntner Sachgütererzeugung verzeichnete  
einen Zuwachs von +1,3%, somit wurde hier die negative Ent-  
wicklung der Vorjahre mit einem durchschnittlichen jährlichen  
Beschäftigungsabbau von –0,5% im Jahr 2007 nicht weiter  
fortgeführt. Die Beschäftigungsdynamik des Kärntner Produk-  
tionssektors<sup>9</sup> reichte jedoch nicht – vor allem aufgrund von  
Rückgängen in der Lederindustrie – an die gesamtösterreichische  
Dynamik heran. Im Dienstleistungssektor erhöhte sich der  
Zuwachs an Beschäftigung auf überdurchschnittliche +2,4%.  
Ein besonders starker Beschäftigungsaufbau erfolgte in den  
Kärntner Wirtschaftsdiensten mit +7,6% und in den Branchen  
des KWF-Technologiefonds<sup>10</sup> mit +6,4%. Neben den unterneh-  
mensbezogenen Dienstleistungen (+9,7%) erfuhr die  
Elektrotechnik|Elektronik-Branche (+7,0%) die höchsten  
Ausweitungen der Beschäftigung.

## Die männliche Erwerbsbevölkerung profitiert von der Hochkonjunktur des produzierenden Bereichs.

Vom Beschäftigungswachstum des produzierenden Bereichs profitiert in zunehmendem Maße auch die männliche Erwerbsbevölkerung (+1,9%), das Wachstum der Beschäftigungsverhältnisse der Frauen bleibt mit +2,2% weiterhin hoch. Am Arbeitsmarkt ist insgesamt ein stärkerer Rückgang der Arbeitslosenquote<sup>11</sup> der Männer zu beobachten, die sich mit 7,4% beinahe an jene der Frauen angenähert hat. Die Kärntner Arbeitslosenquote sank aufgrund des hohen Beschäftigungswachstums merklich auf einen längerfristigen Tiefstand von 7,3%.

### Nachhaltige Gründungen

Im zweiten Jahr in Folge kann Kärnten auch 2007 auf eine stark ausgeprägte Gründungsdynamik zurückblicken. Mit 1.843 Unternehmensneugründungen konnte ein neuer Höchststand erreicht werden. Zudem ist das Gründungsgeschehen nachhaltig, wie die stark steigende Anzahl an aktiven Kammermitgliedern zeigt. Die Gründungsintensität<sup>12</sup> Kärntens liegt weiterhin unter der österreichischen, wobei auch hier leichte Zuwächse verzeichnet werden konnten.

### Nach Perioden starker Rückgänge äußerst erfolgreiches Tourismusjahr 2007

Die Anzahl der Nächtigungen konnte im Vergleich zum Vorjahr um eine halbe Million auf 12,8 Mio Nächtigungen gesteigert werden. Starke Nächtigungszuwächse konnten sowohl im Winter- (+4,4%) als auch im bedeutenderen Sommerhalbjahr (+3,2%) erzielt werden. Insgesamt setzt sich der Trend zu mehr Qualität fort, zudem wurden vermehrt ausländische Gäste angesprochen (+4,3%).

### Ausblick zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gemeinsam mit der günstigen wirtschaftlichen Entwicklung der letzten Jahre haben die gezielten strukturpolitisch effektiven und innovationsorientierten Fördermaßnahmen den Strukturwandel unterstützt. Um dem Kärntner Wirtschafts- und Innovationsstandort auch im zu erwartenden konjunkturellen Abschwung der kommenden Jahre eine tragfähige Basis zu bieten, sind die Entwicklungsanstrengungen, die in der Konzentration auf »ausbaufähige« Strukturen und der Initiierung von impulsgebenden Projekten unternommen werden, kontinuierlich fortzusetzen.

11 Nach nationaler Definition  
12 Die Gründungsintensität ist das Verhältnis der neu gegründeten Unternehmen laut Wirtschaftskammer zum Bestand der aktiven Kammermitglieder zu Jahresbeginn.

## KWF-Förderungen 2007

Das Rekordjahr 2006 hatte vor dem Hintergrund der Vorzieheffekte – bedingt durch das Auslaufen der EU-Programmperiode 2000–2006 und des »Konjunkturpakets« – starke Auswirkungen auf das Jahr 2007.

Im Jahr 2007 hat der KWF 31,6 Mio EUR an Förderbarwert zur Unterstützung von 816 Projekten eingesetzt. Damit liegen wir deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt. Es wurden Unternehmen mit insgesamt 13.428 bestehenden Arbeitsplätzen unterstützt. Zudem war seitens dieser Unternehmen geplant, durch die Umsetzung der Projekte 1.432 Arbeitsplätze neu zu schaffen.

Die engen Kooperationen mit den Bundesförderstellen, die eine Verstärkung der Förderung ermöglichten, wurden auch 2007 weitergeführt.

### Förderungen 2007 im Vergleich zu Ø 2003–2006 in EUR

	2007	Ø 2003–2006	Veränderung in %
Anzahl der Förderanträge   Fälle	816	843	-3,2
... zusätzliche Mehrfachförderungen	36	n.v.	n.v.
Investitionsvolumen (Projektkosten)	311.558.791	589.075.258	-47,1
förderbare Projektkosten	271.464.948	499.234.348	-45,6
Fördervolumen   FV	32.838.277	66.284.889	-50,5
Förderbarwert   FB	31.602.324	58.933.537	-46,4
... davon nicht rückzahlbarer Zuschuss	31.538.277	57.903.820	-45,5
... davon Darlehen	64.048	1.029.716	-93,8
Schaffung von Arbeitsplätzen <sup>1</sup>	1.432	1.550	-7,6
Sicherung von Arbeitsplätzen <sup>2</sup>	13.428	14.722	-8,8
Durchschnittliches Investitionsvolumen pro Fall	381.812	698.577	-45,3
Durchschnittlicher Förderbarwert pro Fall	38.728	69.889	-44,6

1 Es handelt sich dabei um die Angaben seitens der Unternehmen über die geplante Aufstockung der Mitarbeiteranzahl zum Zeitpunkt des Förderansuchens (ohne Mehrfachzählung der Arbeitsplätze in Folge von Mehrfachförderungen = Netto-Arbeitsplätze). In den nachfolgenden Betrachtungen der Förderaktivitäten werden bei den Arbeitsplätzen auch die Mehrfachförderungen mitgezählt (= Brutto-Arbeitsplätze).

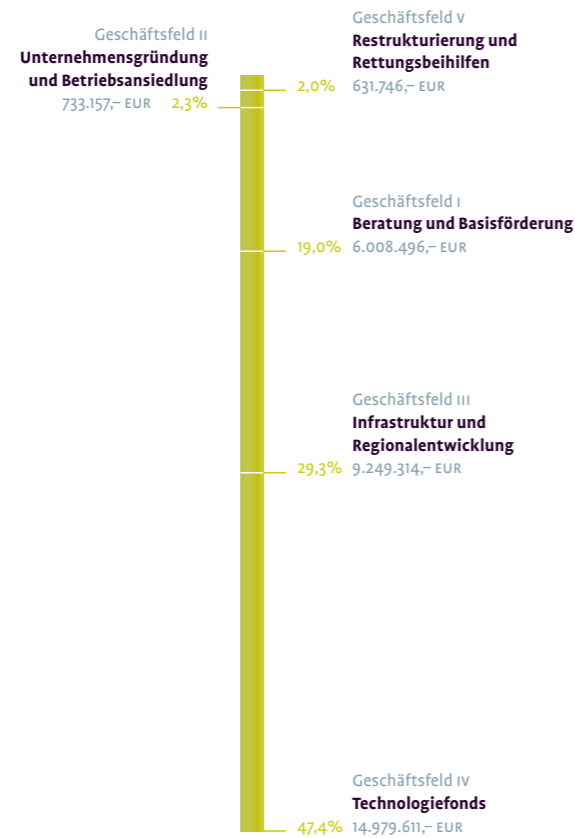
2 Es wird – entsprechend dem EU-Monitoring – davon ausgegangen, dass die Projekte generell zur Sicherung der Arbeitsplätze in den Betrieben beitragen. In diesem Sinne werden sämtliche Arbeitsplätze eines geförderten Betriebs als »gesichert« bzw. »gefördert« in die Zählung aufgenommen.

## Förderungen 2007 nach Geschäftsfeldern

Der »Technologiefonds« konnte nach einigen Jahren, in denen dem Geschäftsfeld »Infrastruktur und Regionalentwicklung« stärkere Bedeutung zugekommen war, wieder die meisten Förderbarwerte (47%) absorbieren. Der »Technologiefonds« zielt insbesondere auf die Steigerung der Innovationsfähigkeit der Kärntner Wirtschaft ab. Auf das Geschäftsfeld »Infrastruktur und Regionalentwicklung« entfielen 29% der Mittel. Hervorzuheben ist weiters die »Beratung und Basisförderung« (19%), die in den letzten Jahren eine deutliche Aufwertung erfahren hat.

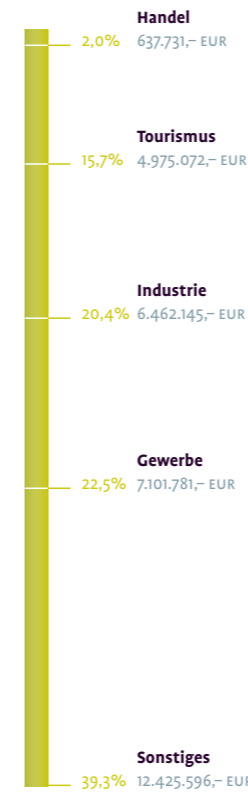
### Förderungen 2007 nach Geschäftsfeldern

Geschäftsfelder	Fälle	Förderbarwert (FB) in EUR		Arbeitsplätze <sup>3</sup>		FB pro Ist-Arbeitsplatz
		pro Fall	gesamt	Ist	Neu <sup>4</sup>	
I Beratung und Basisförderung	572	10.504	6.008.496	4.060	716	1.480
II Unternehmensgründung und Betriebsansiedlung	119	6.161	733.157	196	146	3.741
III Infrastruktur und Regionalentwicklung	37	249.981	9.249.314	960	190	9.635
IV Technologiefonds	81	184.933	14.979.611	16.847	764	889
V Restrukturierung und Rettungsbeihilfen	7	90.249	631.746	444	0	1.423
<b>Gesamt</b>	<b>816</b>	<b>38.728</b>	<b>31.602.324</b>	<b>22.507</b>	<b>1.816</b>	<b>1.404</b>



<sup>3</sup> Es handelt sich hierbei um Bruttoarbeitsplätze, das heißt, es werden bei den Arbeitsplätzen auch die Mehrfachförderungen mitgezählt.

<sup>4</sup> Es handelt sich hierbei um die Angaben seitens der Unternehmer über die geplante Aufstockung der Mitarbeiteranzahl zum Zeitpunkt des Förderansuchens und ist folglich nicht als tatsächlicher Beschäftigungseffekt zu werten.



### Förderung 2007 nach Sektoren

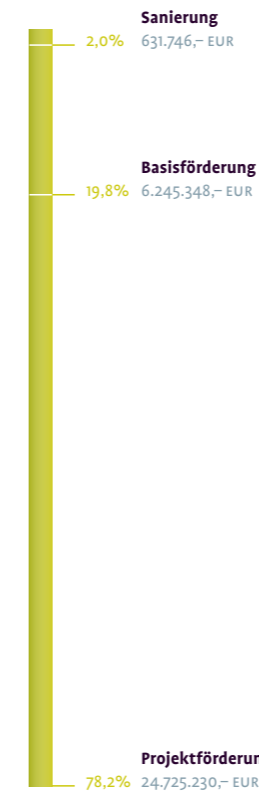
Sektoren	Fälle	Investitions-volumen in EUR	Förderbarwert in EUR	Arbeitsplätze <sup>3</sup>	
				Ist	Neu <sup>4</sup>
Gewerbe	404	88.365.266	7.101.781	4.336	711
Handel	91	10.916.314	637.731	620	181
Industrie	43	89.416.311	6.462.145	15.833	595
Tourismus	234	70.566.731	4.975.072	1.106	236
Sonstiges	44	52.294.168	12.425.596	612	93
<b>Gesamt</b>	<b>816</b>	<b>311.558.791</b>	<b>31.602.324</b>	<b>22.507</b>	<b>1.816</b>

### Förderungen 2007 nach Art Projektförderung, Basisförderung und Sanierung

Unter dem Titel »Projektförderung« sind Förderungsfälle jener Förderungsprogramme enthalten, die

- hohe Investitionen in Verbindung mit einem Strategiekonzept beinhalten,
- einen hohen Innovationsgehalt aufweisen und
- auf Forschung und Entwicklung ausgerichtet sind.

Alle anderen Programme sind der »Basisförderung« zugeordnet. Unternehmenserhaltende Maßnahmen und Restrukturierungen wurden im Bereich »Sanierung« zusammengefasst.



### Förderungen 2007 nach Art

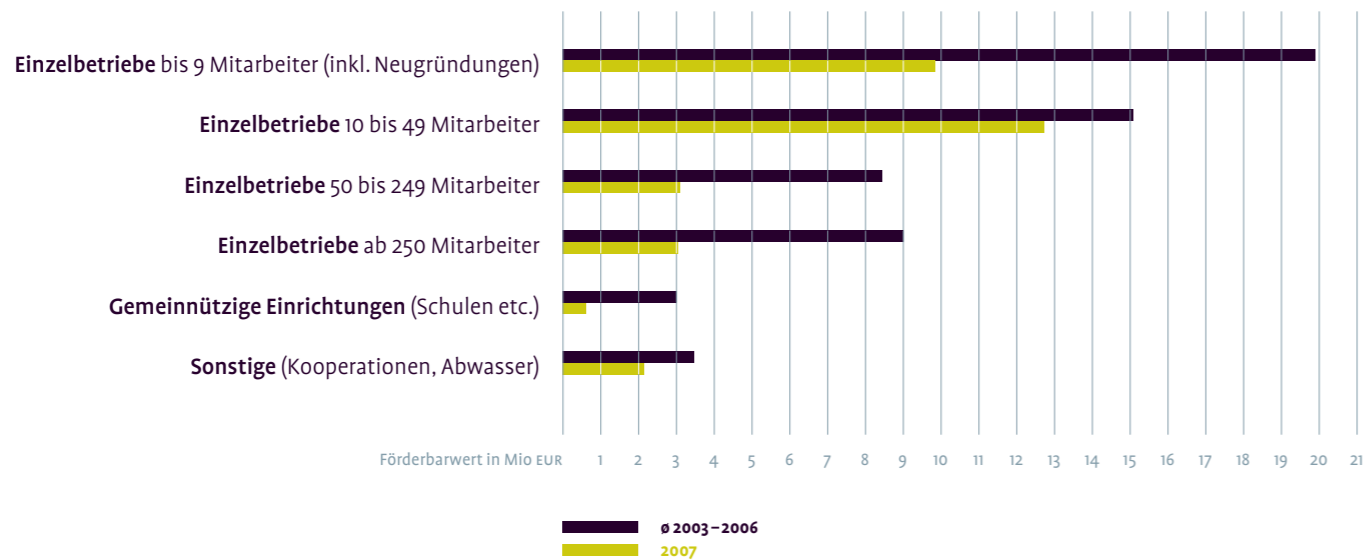
Förderart	Fälle	Förderbarwert in EUR	Arbeitsplätze <sup>3</sup>	
			Ist	Neu <sup>4</sup>
Projektförderung	124	24.725.230	17.828	914
Basisförderung	685	6.245.348	4.235	902
Sanierung	7	631.746	444	0
<b>Gesamt</b>	<b>816</b>	<b>31.602.324</b>	<b>22.507</b>	<b>1.816</b>

## Förderungen 2007 nach Betriebsgrößenklassen

Entsprechend der Kärntner Wirtschaftsstruktur richtet sich unser Förderungsangebot in erster Linie an Klein(st)- und Mittelbetriebe (KMU): 25,7 Mio EUR, also knapp 89% des Förderbarwerts – bezogen auf die Einzelbetriebe –, entfallen auf kleine und mittlere Unternehmen. Die Großunternehmen in Kärnten werden im Rahmen der zulässigen Förderhöchstgrenzen unterstützt, wenn sie besonders anspruchsvolle Projekte haben. 2007 waren es 13 Projekte mit einem Förderbarwert von 3,1 Mio EUR.

### Förderungen 2007 nach Betriebsgrößen

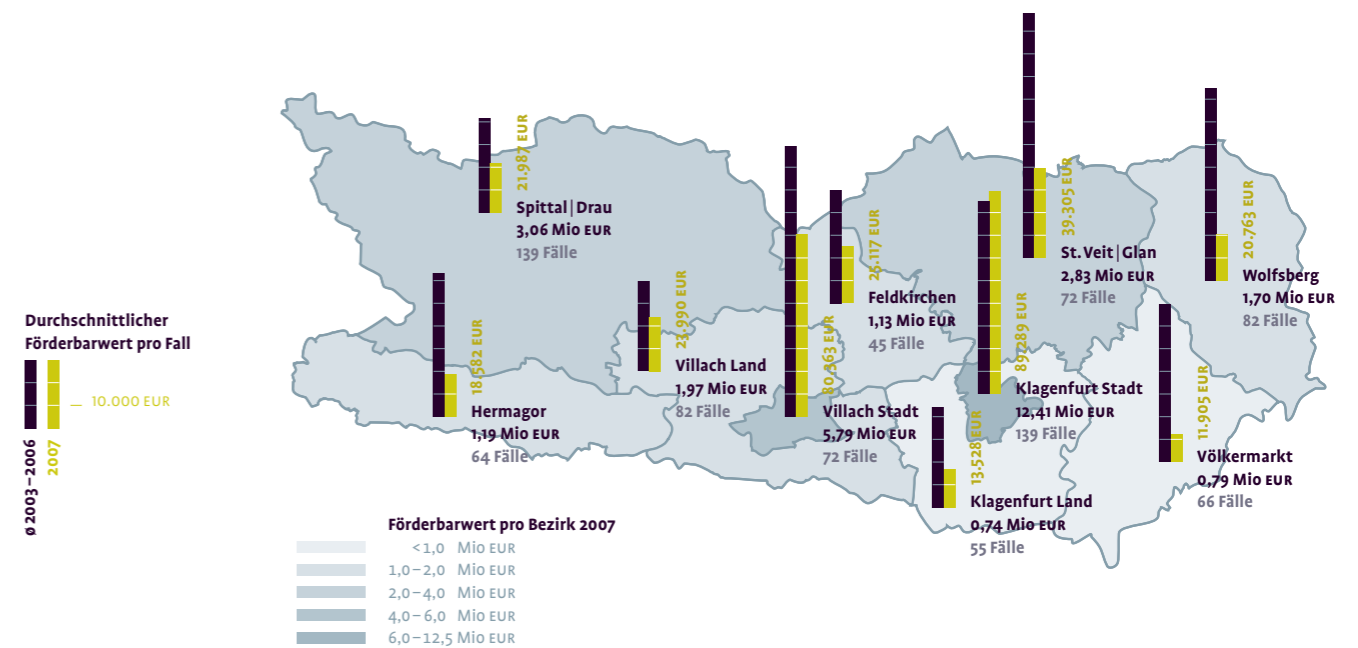
	2007		Ø 2003–2006	
	Förderbarwert in EUR	in %	Förderbarwert in EUR	in %
<b>Dienstnehmer</b>				
bis 9 Mitarbeiter (inklusive Neugründungen)	9.869.670	31,2	19.923.586	33,8
10 bis 49 Mitarbeiter	12.747.563	40,3	15.103.151	25,6
50 bis 249 Mitarbeiter	3.122.253	9,9	8.430.249	14,3
ab 250 Mitarbeiter	3.067.800	9,7	9.003.005	15,3
Gemeinnützige Einrichtungen (Schulen etc.)	627.588	2,0	2.992.168	5,1
Sonstige (Kooperationen, Abwasser)	2.167.451	6,9	3.481.378	5,9
<b>Gesamt</b>	<b>31.602.324</b>	<b>100,0</b>	<b>58.933.537</b>	<b>100,0</b>



### Förderungen 2007 nach Bezirken

Bezirk	2007			Ø 2003–2006				
	Fälle	in %	Förderbarwert in EUR	in %	pro Fall in EUR	Förderbarwert in EUR	in %	pro Fall in EUR
Feldkirchen	45	5,5	1.130.277	3,6	25.117	1.826.221	3,1	50.033
Hermagor	64	7,8	1.189.222	3,8	18.582	3.702.850	6,3	63.568
Klagenfurt Land	55	6,7	744.048	2,4	13.528	2.637.221	4,5	44.510
Klagenfurt Stadt	139	17,0	12.411.104	39,3	89.289	11.076.063	18,8	84.874
Spittal   Drau	139	17,0	3.056.137	9,7	21.987	6.167.229	10,5	41.670
St. Veit   Glan	72	8,8	2.829.924	9,0	39.305	9.516.713	16,1	107.533
Villach Land	82	10,0	1.967.199	6,2	23.990	3.769.800	6,4	39.892
Villach Stadt	72	8,8	5.786.106	18,3	80.363	7.728.254	13,1	119.355
Völkermarkt	66	8,1	785.710	2,5	11.905	5.974.967	10,1	69.275
Wolfsberg	82	10,0	1.702.597	5,4	20.763	6.534.219	11,1	85.136
<b>Gesamt</b>	<b>816</b>	<b>100,0</b>	<b>31.602.324</b>	<b>100,0</b>	<b>38.728</b>	<b>58.933.537</b>	<b>100,0</b>	<b>69.889</b>

5 Gerundete Werte  
6 Berechnung erfolgt mit ungerundeter Zahl an Fällen.



# Technologiefonds Kärnten 2007

Der im November 1999 eingerichtete Technologiefonds Kärnten hat seit Bestehen rund 156 Mio EUR in die Entwicklung Kärntens als Hightech-Standort investiert. Das Konzept des Technologiefonds Kärnten zielt – unter Berücksichtigung der sich verändernden förderpolitischen Rahmenbedingungen – auf mittel- bis langfristige Unternehmens- und Standortentwicklung ab.

Insgesamt wurden im Jahr 2007 81 Projekte mit einem Förderbarwert von 15 Mio EUR durch den Technologiefonds genehmigt. Den abgewickelten Projekten lagen geplante Investitionskosten von 136 Mio EUR zugrunde. Auch im Technologiefonds liegt das Gesamtbudget deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt. Der Rückgang ist auf das außerordentliche Förderjahr 2006 zurückzuführen.

## Zielsystem

### Strategische Zielsetzungen

- Dynamisierung der Umstrukturierung Kärntens in Richtung wachstumsorientierter Branchen zur Verringerung des Abstands zu den führenden Industrieländern
- Forcierung der Kärntner Unternehmen in ihrer technologischen und innovativen Entwicklung, damit der internationale Stand der Technik erreicht und der Anschluss an weltweite Entwicklungen ermöglicht wird
- Schaffung von attraktiven Umfeldbedingungen und Bildung eines innovations- und technologieorientierten Bewusstseins, um Technologie, Innovation und Hightech als Standortfaktor in Kärnten zu etablieren
- Erringung der Technologieführerschaft in bestimmten Nischen

- Einzelbetriebliche Maßnahmen
- Branchen- und themenübergreifende Maßnahmen
- Ausbildung und Qualifikation
- Information und Infrastruktur

### Umsetzung Technologiefonds Kärnten 2007

#### Strategische Handlungsfelder

Einzelbetriebliche Maßnahmen	71	6.851.758	45,7
Branchen- und themenübergreifende Maßnahmen	3	2.573.806	17,2
Ausbildungs- und Qualifikationsmaßnahmen	4	4.065.200	27,1
Informations- und Infrastrukturmaßnahmen	3	1.488.848	9,9
<b>Gesamt</b>	<b>81</b>	<b>14.979.611</b>	<b>100,0</b>

### Projektstruktur Technologiefonds Kärnten 2007

	2007		Ø 2003–2006	
	Fälle	Förderbarwert in EUR	Fälle	Förderbarwert in EUR
Projekte	81	14.979.611	116	20.550.540
... davon explizite Fortsetzungsprojekte	12	2.411.888	8	911.967
66 Projektträger		14.979.611		
... 6 davon in allen fünf Jahren gefördert		2.992.992		

Strategische Handlungsfelder	2007			Ø 2003–2006		
	Fälle	Förderbarwert in EUR	in %	Fälle <sup>1</sup>	Förderbarwert in EUR	in %
Einzelbetriebliche Maßnahmen	71	6.851.758	45,7	98	13.510.119	65,7
Branchen- und themenübergreifende Maßnahmen	3	2.573.806	17,2	4	2.860.699	13,9
Ausbildungs- und Qualifikationsmaßnahmen	4	4.065.200	27,1	10	3.211.286	15,6
Informations- und Infrastrukturmaßnahmen	3	1.488.848	9,9	5	968.436	4,7
<b>Gesamt</b>	<b>81</b>	<b>14.979.611</b>	<b>100,0</b>	<b>116</b>	<b>20.550.540</b>	<b>100,0</b>

<sup>1</sup>  
Gerundete Werte

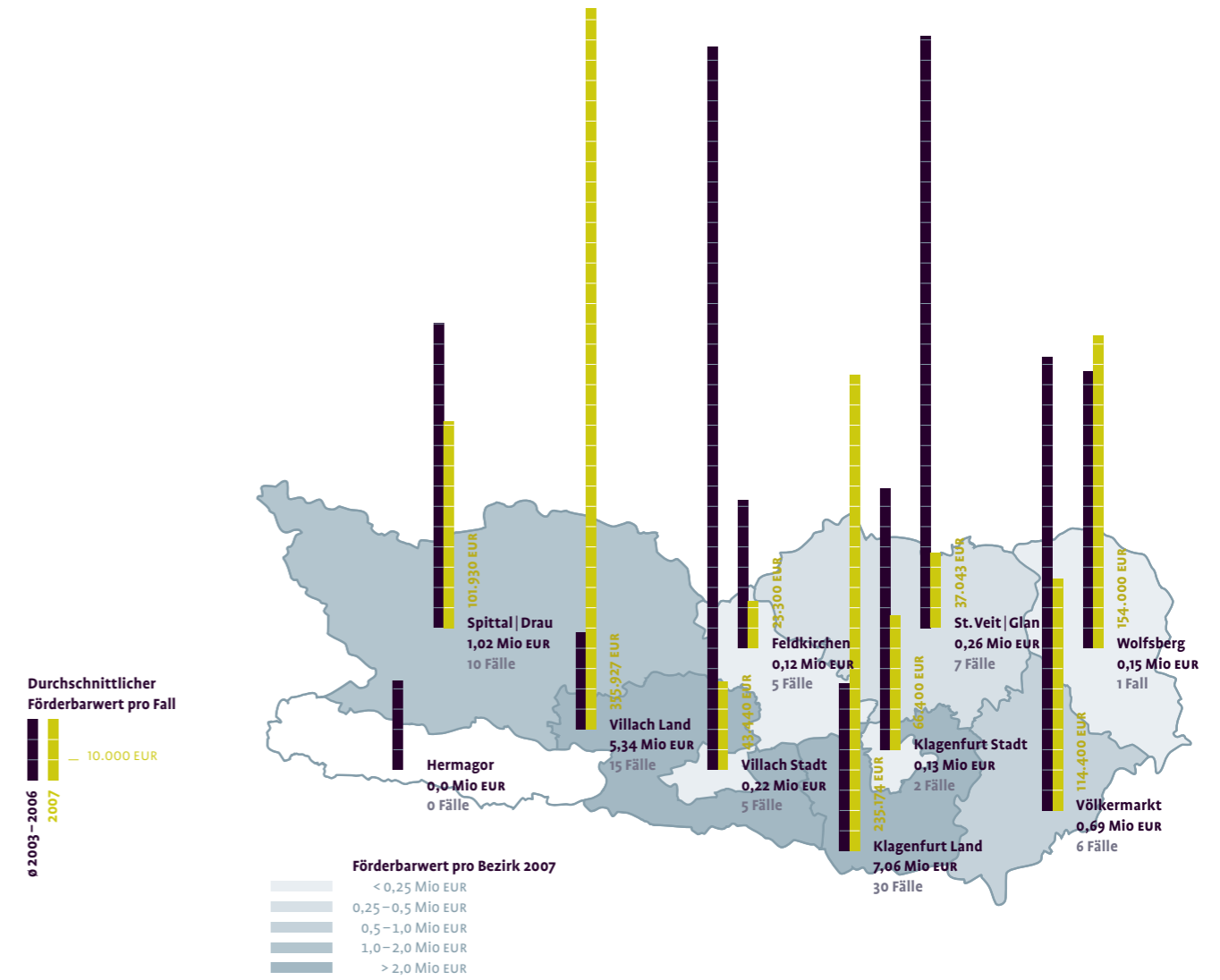


Die Förderung fokussierte weiterhin auf kleine und mittlere Unternehmen (KMU). 60% des Förderbarwerts wurden durch kleine und mittlere Unternehmen absorbiert, bezogen auf einzelbetriebliche Förderungen knapp 62%.

Nachhaltiges Wachstum und die Positionierung Kärntens als Technologiestandort, der international wahrgenommen wird, kann nur durch komplementäre Maßnahmen erreicht werden. Dem strategischen Handlungsfeld »Ausbildungs- und Qualifikationsmaßnahmen« kommt dabei eine zentrale Rolle zu.

Um die an der Alpen-Adria Universität Klagenfurt vorhandenen Kapazitäten auf eine kritische Größe zu bringen und die Forschungsanstrengungen der Fakultät für Technische Wissenschaften zu fokussieren, unterstützte der KWF die Entwicklung und den Aufbau der »Lakeside Labs«. Die thematische Ausrichtung liegt auf dem Gebiet der »Selbstorganisierenden vernetzten Systeme«. Die Lakeside Labs sind im Lakeside Science & Technology Park Klagenfurt in unmittelbarer Nachbarschaft zur Alpen-Adria Universität angesiedelt. Eine synergetische Entwicklung der Universität gemeinsam mit dem Lakeside Park und den Lakeside Labs wird damit ermöglicht und forciert.

Vorrangiges Ziel des Maßnahmenfeldes »Branchen- und themenübergreifende Maßnahmen« ist die Erhöhung der Innovationsbereitschaft und -fähigkeit der Kärntner Unternehmen durch die Schaffung eines innovationsfreundlichen Klimas. Im Vordergrund steht die Konzentration auf Kooperation und Vernetzung von Unternehmen mit Qualifikations- und Forschungseinrichtungen bis hin zur Clusterbildung. Die Kärntner Kompetenzzentren CTR Carinthian Tech Research in Villach und w3c Wood Carinthian Competence Center in St. Veit erreichten 2007 – als zwei von insgesamt nur acht in Österreich – die Anerkennung und Förderung als »COMET<sup>2</sup>K1-Zentrum«.



**Förderungen Technologiefonds Kärnten 2007 nach Bezirken (Genehmigungen)**

Bezirk	2007		Förderbarwert pro Fall in EUR		2007		Förderbarwert		Ø 2003-2006	
	Fälle	in %	in EUR	in %	Fälle <sup>3</sup>	in % <sup>4</sup>	in EUR	in %	Förderbarwert	pro Fall in EUR <sup>2</sup>
Feldkirchen	5	6,2	116.500	0,8	23.300	3	2,2	182.500	0,9	73.000
Hermagor	—	—	—	—	—	1	0,6	33.077	0,2	44.102
Klagenfurt Land	30	37,0	7.055.205	47,1	235.174	4	3,0	289.228	1,4	82.636
Klagenfurt Stadt	2	2,5	132.800	0,9	66.400	43	36,7	5.480.516	26,7	128.953
Spittal   Drau	10	12,3	1.019.298	6,8	101.930	4	3,2	562.665	2,7	150.044
St. Veit   Glan	7	8,6	259.300	1,7	37.043	12	10,6	3.578.975	17,4	292.161
Villach Land	15	18,5	5.338.908	35,6	355.927	13	10,8	601.007	2,9	48.081
Villach Stadt	5	6,2	217.200	1,4	43.440	18	15,3	6.335.432	30,8	356.926
Völkermarkt	6	7,4	686.400	4,6	114.400	8	7,1	1.846.107	9,0	223.771
Wolfsberg	1	1,2	154.000	1,0	154.000	12	10,4	1.641.035	8,0	136.753
Gesamt	81	100,0	14.979.611	100,0	184.933	116	100,0	20.550.540	100,0	177.542

<sup>3</sup> Gerundete Werte  
<sup>4</sup> Berechnung erfolgt mit ungerundeter Zahl an Fällen.

## Bundesfördermittel für Kärnten

Nach dem Auslaufen des letztjährigen »Konjunkturpakets« und den Investitions-Vorzieheffekten der Unternehmen aufgrund der höheren Fördersätze der auslaufenden EU-Förderungsperiode 2000–2006 kam es im Jahr 2007 bei fast allen Förderungsinstitutionen zu einem signifikanten Rückgang der an Kärntner Unternehmen ausgeschütteten Bundesmittel. Im Allgemeinen blieben die Bundesförderungen im Vergleich zu den vergangenen Jahren jedoch auf hohem Niveau.

### Bundesfördermittel 2007 für Kärnten

Förderungsstelle	Anzahl der Anträge	Zuschüsse, Darlehen und Kredite in Mio EUR	Förderbarwert in Mio EUR
FFG Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH	71	31,65	14,91
AWS Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH; ERP-Fonds	483	87,63	14,52
ÖHT Österreichische Hotel- und Tourismusbank GmbH	139	3,05	2,87 <sup>1</sup>
Kommunalkredit Austria AG	314	4,83 <sup>2</sup>	4,83
Gesamt	1.007	127,16	37,13

1 Ohne Berücksichtigung der Bundesgarantien für Tourismusbetriebe  
2 Umweltrelevante Investitionskosten

### EU-Aktivitäten 2007

#### Ziel 2-Programm Teil Wettbewerbsfähigkeit 2007–2013

Nach mehreren Verhandlungsrunden im Herbst 2006 erfolgte die formelle Programmgenehmigung durch die Europäische Kommission am 4. Mai 2007. In der Folge wurden die Details zur Programmabwicklung sowie die notwendigen rechtlichen Rahmenbedingungen mit den involvierten Bundesstellen intensiv erarbeitet. Zusätzlich wurde ein Kommunikationsplan für die Bekanntmachung der Programmaktivitäten erstellt, der formell von der EU-Kommission am 14. Dezember 2007 genehmigt wurde. Inhaltlich wurden Ende des Jahres 2007 erste Projektgenehmigungen mit EU-Kofinanzierung vorbereitet.

[www.kwf.at/eu\\_ziel2](http://www.kwf.at/eu_ziel2)

3  
Information and Communication Technologies bzw. IKT Informations- und Kommunikationstechnologie

### Ziel 3 – Europäische Territoriale Kooperation

#### INTERREG IV 2007–2013

Bei beiden grenzüberschreitenden Programmen Kärntens mit Italien und Slowenien stand ein intensiver Prozess zur Erarbeitung und Festlegung der Programmabwicklung und aller dafür notwendigen Dokumente im Vordergrund. Die Intensität dieses Prozesses ergab sich aufgrund der geänderten EU-Rahmenbedingungen, der unterschiedlichen Fördersysteme zwischen Österreich und den Nachbarstaaten sowie nicht zuletzt aufgrund großer personeller Unstetigkeiten bei unseren ausländischen Programmpartnern. Die ersten formellen Aufrufe für Projekteinreichungen werden im ersten Halbjahr 2008 erwartet.

[www.kwf.at/eu\\_ziel3](http://www.kwf.at/eu_ziel3)

#### Interregionale EU-Projekte mit KWF-Beteiligung

Das interregionale Projekt **ENABLE**, dessen Zielsetzung Kooperationen von Kärntner, Thüringer und norwegischen Institutionen und Unternehmen in den Bereichen Technologietransfer, Netzwerke und Gründer war, wurde in einer Abschlusskonferenz in Kärnten gewürdigt.

Das seit 2005 vom KWF betreute interregionale Projekt **CORINNA** mit dem Ziel der Abstimmung und Bekanntmachung der Forschungslandschaft im Alpen-Adria-Pannonia-Raum sowie der besseren Verknüpfung dieser F&E-Einrichtungen mit der Wirtschaft wurde im Herbst 2007 inhaltlich mit einer Reihe von Präsentationen auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene abgeschlossen. Dabei wurde der beispielgebende Charakter dieses Projekts von allen Seiten hervorgehoben und auch im Rahmen einiger nationaler Auszeichnungen gewürdigt.

[www.corinna-net.info](http://www.corinna-net.info)

Die inhaltliche Fortsetzung zu diesem Projekt erfolgte im Frühjahr 2007 mit der Einreichung des Projekts **TRI-ICT<sup>3</sup>** im Rahmen einer Ausschreibung des 7. Rahmenprogramms für Forschung, Technologie und Innovation. Dieses trilaterale Kooperationsprojekt zwischen Kärnten, Friaul-Julisch Venetien und Slowenien hat die projektbezogene Zusammenarbeit von Forschungseinrichtungen mit strategischen Unternehmenspartnern und Dienstleistern im Bereich IKT zum Ziel. Das Projekt erreichte die letzte Runde in diesem europäischen Auswahlverfahren und soll nun im Rahmen der bilateralen INTERREG IV-Initiative umgesetzt werden.

## Ausblick

Innovationen sind Quellen der Wettbewerbs- und Leistungsfähigkeit sowie des wirtschaftlichen Wachstums einer Region. Als Einrichtung des Landes Kärnten zur Wirtschaftsförderung leistet der KWF Kärntner Wirtschaftsförderungs Fonds mit zielgerichteten Fördermaßnahmen einen wesentlichen Beitrag zur Gestaltung der dafür notwendigen Rahmenbedingungen. Der angestrebte Strukturwandel hin zu innovativen Produkten und Dienstleistungen wird vom KWF durch strukturpolitisch effektive und innovationsorientierte Förderschwerpunkte in konsequenter Verfolgung einer klaren strategischen Ausrichtung – das Wirtschaftspotenzial in Kärnten weiterzuentwickeln – aktiv begleitet. Vor dem Hintergrund unserer **langfristigen Zielsetzungen und Aufgaben** stehen die nachhaltige Stärkung der Leistungskraft und Wettbewerbsfähigkeit weiterhin im Zentrum unserer Überlegungen.

Durch die erfolgreiche Technologiepolitik Kärntens wurde in den vergangenen Jahren ein Aufholprozess eingeleitet. Im Licht der Innovations- und Wachstumsperformance gilt es, den eingeschlagenen Weg konsequent weiterzuverfolgen, um so den Wirtschaftsstandort Kärnten langfristig abzusichern. Als künftige Grundlage für unser technologiepolitisches Handeln wird 2008 das »**Technologiepolitische Konzept Kärnten 2020**« erarbeitet.

Zur nachhaltigen Positionierung des Standortfaktors »Technologie« bedarf es internationaler Leitprojekte. Essenziell für die offensive Begleitung des Kärntner Strukturwandels sind die Schaffung und der Ausbau einer für F&E-Tätigkeiten förderlichen und an entwicklungsfähigen Kompetenz- und Stärkefeldern orientierten Infrastruktur. Auf Initiative des KWF, der sich als treibender Akteur im regionalen Innovationssystem engagiert, wurde das Projekt »**Lakeside Labs**« aus der Taufe gehoben. Mit den Lakeside Labs, deren Schwerpunkt in der zielgerichteten Grundlagen- und der Angewandten Forschung im Bereich der »**Selbstorganisierenden vernetzten Systeme**«<sup>1</sup> liegt, wird eine Forschungseinrichtung an der Schnittstelle zwischen Universität und dem Lakeside Science & Technology Park installiert, die den Ausbildungs- und Technologiestandort Kärnten ins internationale Rampenlicht rückt. Die entsprechenden Beschlüsse für die organisatorischen und finanziellen Rahmenbedingungen wurden 2007 herbeigeführt, die ersten Projekte starten 2008.

<sup>1</sup>  
Zum Beispiel: Interaktion und Kooperation von Fahrzeugen über drahtlose Netze, um vor Unfällen und Staus zu warnen, oder Überwachung von Gebieten, Regionen und Menschen mithilfe von drahtlosen Sensornetzen, um rechtzeitig vor Stürmen, Überflutungen, Lawinen zu warnen.  
<sup>2</sup>  
[www.kwf.at/fpg](http://www.kwf.at/fpg)

Auch andere wissenschaftliche Disziplinen und interdisziplinäre Forschungsbereiche befassen sich mit dem Thema der Selbstorganisation. Ein Zukunftsprojekt besteht darin, an der Alpen-Adria Universität Klagenfurt den **Forschungsschwerpunkt »Interdisziplinäre Forschung selbstorganisierter Systeme«** auch an den Fakultäten für Kulturwissenschaften und für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung (IFF) einzurichten.

Informations- und Kommunikationstechnologien stellen ein eindeutiges Kompetenzfeld dar, das mit der zum zweiten Mal durchgeführten Ausschreibung »**IKT Informations- und Kommunikationstechnologien 2008**« weiter ausgebaut und unterstützt werden soll. Dadurch wird ein gezielter Impuls auf unternehmerischer Ebene gesetzt, um Kärntner KMU zur Entwicklung und Umsetzung von innovativen IKT-Projekten anzuregen.

Mit 1. Jänner 2007 begann die neue EU-Strukturfondsperiode, die sowohl in inhaltlicher als auch in beihilferechtlicher Hinsicht neue Maßstäbe setzt. Das EU-Notifizierungsverfahren der KWF-Richtlinien, welche den rechtlichen Überbau der KWF-Förderprogramme darstellen, konnte im ersten Quartal 2008 erfolgreich abgeschlossen werden. Das von Seiten des KWF-Kuratoriums und der Kärntner Landesregierung genehmigte Förderportfolio<sup>2</sup> kommt nunmehr ab 2008 vollumfänglich zur Anwendung.

Das Jahr 2007 stand im Zeichen der Entwicklung und Anpassung der KWF-Förderprogramme für die Förderperiode 2007–2013, welche die detaillierten Fördervoraussetzungen reglementieren. Der Fokus wird auch in der neuen Programmgeneration auf die Ausschöpfung des innovativen Potenzials der Unternehmen und die Weiterentwicklung eines nachhaltigen Strukturwandels gerichtet. Ein wesentlicher Aspekt bei den Überlegungen hinsichtlich neuer Programme und Förderinstrumente liegt in der **ganzheitlichen Betrachtung** der verschiedenen Angebote für Kärntner Unternehmen. Monetäre Förderinstrumente werden durch Beratungs-, Coachings- und andere immaterielle Leistungen ergänzt, sodass ein kompaktes Gesamtangebot für Unternehmen in individuellen Situationen (Gründung, Expansion, Konsolidierung, Internationalisierung etc.) entsteht.

Mit dem Inkrafttreten der neuen »Allgemeinen Gruppenfreistellungs-Verordnung« werden die **Beihilfeintensitäten für KMU außerhalb der Regionalfördergebiete voraussichtlich erhöht** (Kleinst- und Kleinunternehmen von 15% auf 20%, mittlere Unternehmen von 7,5% auf 10%). Eine endgültige Entscheidung der EU-Kommission wird im Sommer erwartet. Dies bedeutet eine Verbesserung für unsere Hauptzielgruppe – dynamische Kleinst-, Klein- und mittlere Unternehmen.

Der KWF wird – wie auch im vergangenen Jahr – verstärkt **Know-how-Transfer** bezüglich der rechtlichen und inhaltlichen Änderungen, die mit der neuen Förderperiode einhergehen, leisten.

Der Begleitausschuss für die österreichischen EU-Ziel-Programme »**Wettbewerbsfähigkeit 2007–2013**« tagt 2008 in Kärnten. Die inhaltliche Vorbereitung und Organisation dieser mehrtägigen bundesweiten und länderübergreifenden Fachtagung obliegt federführend dem KWF.

Unternehmer sind die Triebfeder der volkswirtschaftlichen Entwicklung. Wie wir unternehmerisches Handeln fördern und die optimale Entwicklung von Unternehmen unterstützen können, sind für uns zentrale Fragestellungen. Die investitionsorientierten Fördermaßnahmen nehmen im Förderportfolio auch weiterhin einen breiten Raum ein. Die langjährige Förderpraxis zeigt jedoch, dass insbesondere »**weiche Fördermaßnahmen**« erforderlich sind, um Unternehmen optimale Unterstützung bieten zu können.

Durch neue Förderprodukte soll eine gezielte Unterstützung bei der Optimierung der Entwicklungspotenziale sowie bei der Synchronisierung von Organisations-, Qualifikations-, Technologie-, Finanzierungs- und marktbezogenen Aspekten geboten werden. Ein Investitions- oder F&E-Projekt hat mitunter tiefgreifende Folgen für die Strukturen des Unternehmens und die Menschen, die in diesem arbeiten. Die Berücksichtigung der Gesamtentwicklung des Unternehmens und der damit verbundenen Softfacts steigert die Effizienz und Effektivität im Unternehmen. Daher werden klassische Investitions- sowie F&E-Förderungen durch **begleitende Beratungs- und Qualifizierungsangebote ergänzt**.

3  
KWF-Programm  
»Strategische  
Projektentwicklung«  
4  
www.kwf.at/berater

Speziell für Unternehmen mit großem wirtschaftlichen Potenzial und relativ hohem Finanzierungsrisiko – also Unternehmen, die sich in einer außergewöhnlichen Situation befinden – steht künftig auch ein spezielles **Finanzierungsprodukt**<sup>3</sup> zur Verfügung. Überdies unterstützt der KWF die **Vorbereitung und Begleitung von Projekten**, die eine überdurchschnittliche wirtschaftliche Herausforderung darstellen, mit Know-how und durch die Finanzierung von Beratungsleistungen.

Einen weiteren Schwerpunkt stellen die **unternehmensnahe Aus- und Weiterbildung** sowie die **Qualifizierung** dar. Ziel ist es, Programme zur gezielten Selbstqualifizierung der Unternehmer anzubieten. Damit verbunden ist auch die Idee, Partnerschaften und Kooperationen zu entwickeln und nachhaltig zu verankern.

Das vom KWF initiierte »**Beraterforum**«<sup>4</sup> wird in der bewährten Form fortgeführt. Die permanente Plattform wurde zum Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen Beratern und KWF beziehungsweise zur fachlichen Weiterentwicklung von Unternehmensberatern installiert, um deren Multiplikatorenrolle bei der Betreuung und Beratung von kleinen Unternehmen stärker zu nutzen.

Das wirtschaftsnahen Qualifizierungsprogramm »**Strategie- und Organisationsentwicklung in KMU**« bietet Entscheidungsträgern im Zuge der Vorbereitung bzw. der Umsetzung strategisch relevanter Projekte individuell auf die Teilnehmerbedürfnisse abgestimmte Ausbildungsmöglichkeiten.

Als bewährtes Instrument zum Aufbau einer nachhaltigen F&E-Kultur in Kärnten startet das Programm »**Innovationsassistent**« bereits in die sechste Runde. Durch den Einsatz von Innovationsassistenten werden insbesondere Schwellenbetriebe dabei unterstützt, den Schritt zu konsequent durchgeführten, anspruchsvollen Innovationsvorhaben zu setzen.

Das vom KWF initiierte »**Coaching-Programm für Start-up-Unternehmer und Gründer**« dient der geschäftsnahen Qualifizierung von jungen, innovativen Unternehmern und Gründern und soll 2008 erneut durchgeführt werden. In Abhängigkeit des individuellen Bedarfs wird der Fokus auf die Themen Marketing, Controlling, Strategie, Organisation, Personalentwicklung und Produktion gerichtet.

Um Beherbergungsbetrieben bei der Unternehmensnachfolge und den damit verbundenen strategischen Herausforderungen eine Unterstützung zu bieten, wurde im vergangenen Jahr das Pilotprogramm »Unternehmensnachfolge im Tourismus« erstmals umgesetzt. Die Möglichkeit zur professionellen Vorbereitung und Gestaltung des Übergabeprozesses wird mit einem weiteren Durchgang der maßgeschneiderten Workshop- und Coachingreihe zu sämtlichen übergaberelevanten Themen ab Herbst 2008 geboten.

Durch den Einsatz von »Tourismusassistenten« haben Kärntner Tourismusbetriebe die Möglichkeit zur Förderung zusätzlicher Managementressourcen und durch qualifizierte Mitarbeiter bei der Umsetzung von strategischen Projekten unterstützt zu werden. Auch für dieses bisher einzigartige Tourismusförderprodukt startet 2008 ein weiterer Durchgang.

Unser Ziel ist die strategische Weiterentwicklung unserer Kunden. Beratung im Sinne von Begleitung und Kundenorientierung bestimmen unsere Arbeit mit den Unternehmen. Dies setzt eine vertrauensvolle Beziehung voraus. Um den partnerschaftlichen Gedanken noch stärker zu leben und möglichst optimale Bedingungen zu schaffen, lebt der KWF künftig die **Betreuungsphilosophie, dass ein Ansprechpartner den Kunden kompetent durch sein Projekt begleitet.**

Dienstleistung auf hohem Niveau sicherzustellen, verlangt nach professionellen und engagierten Mitarbeitern. **Ein besonderer Dank gilt unserem Team**, das mit seinem Know-how die vielfältigen Aktivitäten des KWF trägt und umsetzt. Unseren Partnern danken wir für das entgegengebrachte Vertrauen, die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.

Der Vorstand



Erhard Juritsch

Klagenfurt, März 2008



Hans Schönegger

# Freude Vertrauen Stärke



EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT  
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

**Herausgeber | Medieninhaber**

KWF Kärntner Wirtschaftsförderungs Fonds, Heuplatz 2,  
9020 Klagenfurt, Austria. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde  
bei geschlechtsspezifischen Begriffen die männliche Form verwendet.  
Diese Form versteht sich explizit als geschlechtsneutral, Frauen sind  
an den entsprechenden Stellen mit eingeschlossen. Diese Broschüre  
wurde mit der gebotenen Sorgfalt gestaltet. Trotzdem können  
Satz- und Druckfehler, insbesondere bei einzelnen Zahlenangaben,  
nicht ausgeschlossen werden. Der KWF übernimmt für allfällige  
solche Fehler keine Haftung.

**Weitere Details und Informationen**

[www.kwf.at/2007\\_langfassung](http://www.kwf.at/2007_langfassung)

Freude  
Vertrauen  
Stärke

# Das Jahr 2007

Heuplatz 2  
9020 Klagenfurt  
Austria | Europe

T (+43-463) 55 800-0  
F (+43-463) 55 800-22

[office@kwf.at](mailto:office@kwf.at)  
[www.kwf.at](http://www.kwf.at)